

Chinas Staatsfeindin Nr. 1 erzählt aus ihrem Leben

Rebiya Kadeer zu Besuch in der Schweiz und Liechtenstein

In Zusammenarbeit mit dem Ost-Turkestan-Verein in der Schweiz weilt Rebiya Kadeer vom 22. bis 27. November bei uns in der Schweiz und in Liechtenstein. Im Rahmen dieses Besuches hält sie vier öffentliche Vorträge. Frau Kadeer wird uns in die Geschichte Ost-Turkestans einführen, über das Schicksal der Uiguren und die aktuelle Situation berichten sowie Einblicke in ihre aussergewöhnliche Lebensgeschichte geben. Am Schluss steht sie für Fragen zur Verfügung.



Rebiya Kadeer, geboren 1948, im Gebirge von Altay im ehemaligen Ost-Turkestan, ist Chinas bekannteste Menschenrechtlerin. Seit März 2005 lebt sie mit ihrem Mann und sechs ihrer elf Kinder im amerikanischen Exil. Von dort aus setzt sie sich leidenschaftlich für die Rechte ihrer uigurischen Landsleute ein und sammelt Beweise, um die Verantwortlichen für willkürliche Verhaftungen und Exekutionen in China vor ein UN-Tribunal zu bringen.

Heute Chinas bekannteste Dissidentin, war sie einst die einflussreichste Frau im Reich der Mitte. Sie hatte sich von der einfachen Wäscherin zu Multi-Millionärin emporgearbeitet und begann schliesslich, ihre politische Macht zu nutzen. Ihr bedingungsloser Einsatz für die friedliche Wahrung religiöser und kultureller Rechte der Uiguren, einer muslimischen Volksgruppe im Nordwesten Chinas, wurde der chinesischen Regierung zu unbequem und machte sie zur meistgehassten Frau des Regimes.

Über fünf Jahre sass Rebiya Kadeer im Gefängnis, sie wurde Zeugin von Folter, Vergewaltigungen und Hinrichtungen. Inzwischen führt sie ihren Kampf für die Menschenrechte aus dem amerikanischen Exil weiter und wurde 2007 bereits zum dritten Mal für den Friedensnobelpreis nominiert.

Bern	Mittwoch, 24.11.10	19.30h	Hotel Kreuz, Zeughausgasse 41
Luzern	Donnerstag, 25.11.10	19.30h	Bahnhof, 1. Obergeschoss (Infotafeln beachten)
Zürich	Freitag, 26.11.10	19.30h	Songtsen House, Albisriederstrasse 379
Vaduz	Samstag, 27.11.10	20.00h	Schlösslekeller, Fürst Franz Josef Strasse 68

Eintritt Fr. 15.-, der Vortrag wird ins Deutsche übersetzt, Infos unter www.songtsenhouse.ch

Songtsen House in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für bedrohte Völker GfV, den Sektionen Bern und Zentralschweiz der Gesellschaft Schweizerisch-Tibetische Freundschaft GSTF und der Tibet-Unterstützung Liechtenstein TUL